

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 9 (1883)  
**Heft:** 50

**Artikel:** Zeichen der Zeit  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-426341>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

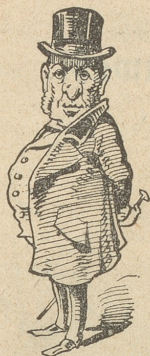
**Download PDF:** 15.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Ich bin der düstere Schreiber  
Und lese soeben im „Bund“,  
Ich sei der rechte Vertreter  
Für unsern Volkemund.

Es freut mich das Komplimente,  
Mehr als ein gutes Gericht;  
Nur selten erwähnte Gesellschaft  
So „menschlich“ mit unsereins spricht.

Doch werd' ich darob nicht eitel,  
Wie öppen ein Volkstribun!  
Der auf ein artiges Vöblein  
Sein Zünglein nimmer läßt ruhn.



Um das zehnjährige Defizit der kantonalen Normalschule in Gauterive zu decken, soll der freiburgische große Rath beschloffen haben, demnächst eine große Krieberei (nach Art der Fischuchtanitalen) zu errichten.

Weil die Aargauische Regierung in früherer Zeit, durch die Feinde des Lehrerseminars gedrängt, gar oft in den Fall kam, der Leitung dieser Anstalt einen „Rüffel“ zu erteilen, schickte sie nun, das Verfahren abzukürzen, nach Wettlingen einen ständigen „Ryffel“.

### Zeichen der Zeit.

Obchon man jünger in so vielen Kirchen gelutert und in so vielen Zeitungen geklert, wird doch in allen Kneipen geklert bis die ganze Welt verlottert.

### Modern.

Was ist ein Madel?  
Wenn einer sich nicht des Datums seines nächstkommenden Wechsels erinnern kann. Daher der Name Madulatur.

### Berichtigung

Durch fatale Nachlässigkeit des metteur en pages sind in unserm Abdruck des aargauer Volksliedes unpassende Kolonnen hineingekommen. Natürlich werden die betreffenden Stellen:

Zu Aargau sind zwei Liäbi,  
Die hätten enander gern . . .

mit Stumpf und Stiel verilgt; indessen lauten die neuern Berichte dahin, es habe im gegenseitigen Interesse eine Verständigung stattgefunden;

„Der Jungtnab zog zu Kriege . . .“

gegen die projektirte Bundeshülfe in Form eines Protestes aller Hausbesitzer in Baden;

„Wann kommst du wiederum heim . . .“

zum Bewußtsein dessen, was Pflicht, Ehre und die Nachbeterung der übrigen Staaten erfordert . . .

„Ueber's Jahr im andern Sommer . . .“

dürfte unter der revidirten Verfassung ein tolerantes glückliches Volk mit Behagen auf die überstandenen Stürme zurückschauen . . .

vom Feier bereits forrigirt und nach Lonking, Waadt und andere Länder verwiesen worden sein.  
Die Red. des „Konfusionsrathes“.

### Die Neuen an den Berner Stadtpräsidenten.

Herrn von Büren!

Wirst schon spüren,

Was es heisst, uns anzuführen.

Aus ist es mit dem Regieren

An den Marionettenschwüren,

Und Dein Schmerz wird Niemand rühren,

Wenn du jammerst nach Gebühren:

„Hätt' ich nie mich lassen kühren,

Ich geplagter P. P. Büren!“

### Portugiesisch.

Wem nützt es nichts, dass er 12 lebende Sprachen spricht?  
Demjenigen, der nichts zu sagen hat.

## An die Wirthe des Kantons Zürich.

Versammlung Mittwoch den 19. Dezember, Nachmittags 2 Uhr,  
„altes Schützenhaus“, Zürich.

Kollegen! Es gilt endlich einmal ein einiges und festes Zusammengehen gegen die ungerechten Lasten (Doppelbesteuerung etc.), welche uns vom Staate aufgebürdet werden. Treten wir zu einem Vereine zusammen, seien wir einig und entschlossen und der Erfolg ist sicher!

Im Interesse der Sache erwartet zahlreiches Erscheinen  
(N. 1.)

Das Comité.

## Münchener und Pilsener Bier

(Pschorr in München) (Bürgerliches Bräuhaus Pilsen)  
in Fässern von 40 bis 200 Liter in Fässern von 50 und 100 Liter  
versendet in stets frischer, vorzüglicher Qualität zu den billigsten Preisen

**CARL HAASE,**  
St. Gallen.

(OF. 2604)

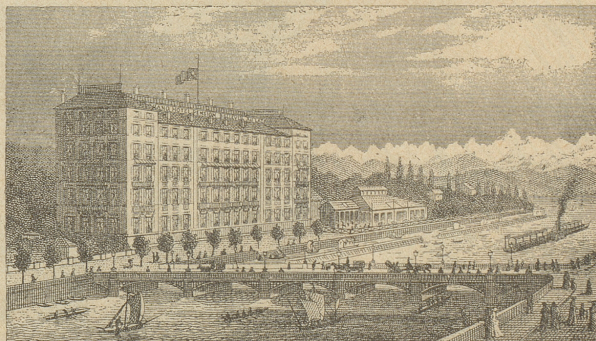
## Chocolat Sprüngli

ZÜRICH

(Bl. 25)

## G<sup>d</sup> Hôtel-Pension BELLEVUE au lac, Zürich (Suisse)

à côté du Pont Neuf · OUVERT TOUTE L'ANNÉE · et du nouveau Quai.



ALEXIS DAVID, GRAVEUR

J. CASTELLON, PARIS

F. A. POHL, Propriétaire.

Arrangements pour séjours prolongés.

## CHAMPAGNE

(Bl. 25)

## Fritz Strub & Cie

Reims

Bâle

22 · Rue de Cernay · 22

3 · Faubourg St-Jean · 3

## Fangeisen für Raubzeug

(N. 3)



jeder Art. Illustrierte Preislisten gegen eine 10 Pfennig-Postmarke.

Adolph Pieper in Mörs a. Rh.